

Schweizerische Exportrisikoversicherung
Assurance suisse contre les risques à l'exportation
Assicurazione svizzera contro i rischi delle esportazioni
Swiss Export Risk Insurance



Zahlen und Fakten

Schweizerische
Exportrisikoversicherung SERV



www.serv-ch.com/gb

Minimise risks. Maximise exports.

Zahlen und Fakten

Gegründet

1934

als ERG (Exportrisikogarantie).
Die SERV trat anstelle der ERG im Januar
2007 in deren Rechte und Pflichten ein.

Hauptsitz

Zürich

mit einem Büro
in Lausanne seit 2010



Corporate Governance

Öffentlich-rechtliche Anstalt mit
eigener Rechtspersönlichkeit. In ihrer
Organisation und Betriebsführung
ist die SERV selbstständig. Sie ist eigen-
wirtschaftlich und führt eine eigene
Rechnung (die SERV ist Teil der dezentralen
Bundesverwaltung).

Anzahl Mitarbeitende

92

Aufsicht

Das SECO (Direktion für Standort-
förderung) nimmt die Aufsichtspflichten
über die SERV wahr. Es führt mit
Einbezug von GS-WBF, EDA und EFV
vierteljährliche Controlling-Gespräche
mit der SERV-Leitung durch.

Grundauftrag

Der Grundauftrag der SERV umfasst
die Schaffung und Erhaltung von
Arbeitsplätzen in der Schweiz sowie
die Förderung des Schweizer Wirt-
schaftsstandorts im internationalen
Wettbewerb (SERVG Art. 5).

Arbeitsplatzeffekte

SERV-Versicherungen ermöglichen die
Schaffung und den Erhalt von bis zu

21 000

Arbeitsplätzen in der Schweiz.

SERV-Portfolio

Drei Top-Exportbranchen bei den SERV-gedeckten Geschäften im Jahr 2025

47%

Maschinenbau, Elektronik,
Metallverarbeitung, Ingenieurleistungen

20%

Züge, Eisenbahninfrastruktur und
-technologie

15%

Stromproduktion und -verteilung

SERV-Kundenstamm



21%

Grossunternehmen

79%

KMU

Schlüsselzahlen

per 31. Dezember 2025

CHF 27 Mio.

Unternehmenserfolg

CHF 8 907 Mio.

Versicherungseingagement

CHF 2 303 Mio.

Neuengagement

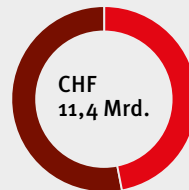
CHF 55 Mio.

Schadenaufwand

CHF 14 Mrd.

Verpflichtungsrahmen¹
(zu 81,4% ausgenutzt)

Exposure²



CHF
11,4 Mrd.

53%

Grossunternehmen

47%

KMU

¹ Zur Information: Der Bundesrat hat am 1. April 2026 den Verpflichtungsrahmen auf CHF 16 Mrd. erhöht.

² Unter Exposure versteht die SERV das Engagement zuzüglich der Versicherungssumme der Grundsätzlichen Versicherungs- und Garantiezusagen (GV).

Die SERV kann Exportgeschäfte von Schweizer Unternehmen aus allen Branchen gegen wirtschaftliche und politische Risiken³ versichern.

- Die **Versicherungen** und **Garantien** der SERV bieten Schweizer Exportunternehmen Schutz vor **Zahlungsausfall** und erleichtern die Exportfinanzierung.
- Die SERV bietet Versicherungsdeckungen für Finanzierungen an, die indirekt vom **AAA-Rating** der Schweizerischen Eidgenossenschaft profitieren.
- Die Lösungen der SERV tragen ausserdem dazu bei, dass Unternehmen für ihre Herstellungskosten Zugang zu **Krediten** und einer höheren **Kreditlimite** erhalten, was ihnen hilft, beim Export ihre **Liquidität** zu wahren oder in neue Exportmärkte zu expandieren.
- Neben dem Export von **Gütern** deckt die SERV auch Exporte von **Dienstleistungen** wie Bau-, Wartungs- und Ingenieurarbeiten oder Lizenz- und Know-how-Verträge.
- Es gibt **keine Mindestgrösse** für eine Versicherung. Die Versicherungssumme kann zwischen wenigen Tausend Franken und mehreren Hundert Millionen Franken liegen.
- **Subsidiarität:** Die SERV bietet ihre Versicherungen in Ergänzung zu den Angeboten **privater Versicherer** an.
- Die SERV arbeitet **eigenwirtschaftlich**, das heisst, sie nimmt ihr Geld über risikogerechte Versicherungsprämien sowie Zinsen auf dem Kapital ein und ist nicht steuerfinanziert.
- Die SERV verfügt über langjährige Erfahrung bei der Einschätzung und Analyse von Kreditrisiken von **Staaten, Banken und Unternehmen** (bzw. Projekten).

³ **Politische Risiken:** ausserordentliche staatliche Massnahmen oder politische Ereignisse wie Krieg, Revolution, Annexion und bürgerliche Unruhen im Ausland sowie inländische staatliche Massnahmen (Ausfuhrverbote). **Wirtschaftliche / Delkredererisiken:** die Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverweigerung des Käufers. Die SERV versichert das Delkredererisiko sowohl von staatlichen als auch von privaten Käufern.

Rechtliche Rahmenbedingungen – internationale Einbettung

Die Geschäftstätigkeit der SERV leitet sich aus den rechtlichen Grundlagen (Gesetz und Verordnung)⁴ und den strategischen Zielen des Bundesrates ab. Die SERV berücksichtigt bei ihren Geschäften die aussenpolitischen Grundsätze des Bundes in den Bereichen friedliches Zusammenleben der Völker, Umwelt, Entwicklung, Menschenrechte und Demokratie. Das SERV-Gesetz regelt zudem die Grundvoraussetzungen, die ein Exportgeschäft erfüllen muss, damit es von der SERV versichert werden kann. Auch beachtet die SERV die Verpflichtungen, die die Schweiz im Rahmen internationaler Vereinbarungen übernommen hat, insbesondere das «Arrangement on Officially Supported Export Credits» der OECD und die «Good Governance»-Leitlinien der OECD Exportkreditgruppe.⁵ Auch ist die SERV Mitglied der Berner Union, dem internationalen Verband der öffentlichen und privaten Exportkredit- und Investitionsversicherungsbranche. Dort trägt sie zur internationalen Akzeptanz von Prinzipien und Werten und zum Austausch zwischen den Exportkredit- und Investitionsversicherungen bei.

Strategische Ziele des Bundesrates

In der Strategieperiode 2024 – 2027 hält der Bundesrat an der bisherigen Ausrichtung fest: Die SERV soll weiterhin dazu beitragen, Arbeitsplätze in der Schweiz zu erhalten und zu schaffen sowie den Wirtschaftsstandort Schweiz zu fördern, indem sie der

schweizerischen Exportwirtschaft die Teilnahme am internationalen Wettbewerb erleichtert. Auch soll sie Schweizer Unternehmen den Zugang zu grossen, ausländischen Infrastrukturprojekten ermöglichen. Die SERV ist gebeten, dabei ihre Rolle als «Trade Facilitator» weiterzuentwickeln (s. nächster Absatz). Zudem legt der Bundesrat Wert darauf, dass die SERV mit ihren Angeboten die Bedürfnisse der schweizerischen Exportwirtschaft abdeckt und international wettbewerbsfähig bleibt. Die SERV soll den Bund frühzeitig über wesentliche und längerfristige Entwicklungen informieren sowie entsprechende Lösungsvorschläge unterbreiten.

«Team Switzerland Infrastructure»

Das «Team Switzerland Infrastructure» wurde im Jahr 2021 durch den Bund im Rahmen des Mandats für Grossinfrastrukturprojekte (GIP-Mandat) etabliert, um die Beteiligung von Schweizer Unternehmen an grossen Infrastrukturprojekten im Ausland zu fördern.⁶ Durch die damit initiierte enge Zusammenarbeit von Bundesstellen, Exportförder-

⁴ Bundesgesetz über die Schweizerische Exportrisikoversicherung vom 1.1.2016 / Verordnung über die Schweizerische Exportrisikoversicherung vom 1.1.2023

⁵ OECD Recommendation of the Council on Common Approaches for Officially Supported Export Credits and Environmental and Social Due Diligence; Recommendation of the Council on Bribery and Officially Supported Export Credits; Recommendation on Sustainable Lending Practices and Officially Supported Exports Credits

⁶ Bundesrat verstärkt den Zugang zu ausländischen Infrastrukturprojekten (admin.ch) (GS WBF, 21.4.2021)

instrumenten und der Privatwirtschaft erhalten Schweizer Exportunternehmen relevante Informationen zu Projekten und Finanzierungslösungen sowie Zugang zu Entscheidungsträgern. So können sie sich im internationalen Wettbewerb besser positionieren und ihre Chancen auf Projektbeteiligungen erhöhen. Zum «Team Switzerland Infrastructure» zählen die SERV, Switzerland Global Enterprise (S-GE), Swissmem, suisse.ing, Swissrail und Fachstellen der Bundesverwaltung. Die SERV trägt seit Anfang 2026 die Gesamtverantwortung und koordiniert die Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Partnerorganisationen und Bundesstellen. Der «Team Switzerland»-Ansatz zeigt bereits Wirkung: Ausländische EPC-Unternehmen⁷ zeigen grosses Interesse daran, Schweizer Exporteure – insbesondere in Kombination mit SERV-gedeckten Finanzierungen – in ihre Projekte einzubinden.

Im Jahr 2025 konnte die SERV fünf Grossinfrastrukturprojekte realisieren, mit einem Gesamtauftragswert von über einer halben Milliarde Schweizer Franken. An diesen fünf Projekten konnten sich wiederum knapp 50 Schweizer Unterlieferanten beteiligen. Darunter befand sich z.B. ein Projekt zur Verbesserung der Wasserversorgung in Angola. Per Ende 2025 betrug das SERV-Exposure für alle elf aktiven Grossinfrastrukturprojekte mit SERV-Beteiligung über eine Milliarde Schweizer Franken – dies entspricht fast 10 Prozent des gesamten SERV-Exposures.

⁷ EPC: Engineering, Procurement, Construction

Aktuelle Themen

Als öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes hält sich die SERV an die aussen- und klimapolitischen Vorgaben der Schweiz und berücksichtigt die relevanten OECD-Richtlinien. Der Bundesrat erwartet für die Strategieperiode 2024 bis 2027, dass die SERV im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine nachhaltige Unternehmensstrategie umsetzt und die Dekarbonisierung sowie den Übergang zu einer grünen Wirtschaft unterstützt. Darüber hinaus arbeitet die Schweiz darauf hin, im Rahmen der weltweiten Massnahmen gegen den Klimawandel bis 2050 das Netto-Null-Ziel zu erreichen.

Die SERV hat deshalb diverse Handlungsfelder in einem Klima-Konzept identifiziert. Diese umfassen zum einen die betrieblichen THG-Emissionen, die Dekarbonisierung der Wirtschaft mittels Incentivierung und Akquisition von grünen Projekten. Zum anderen schafft sie weiterhin Transparenz durch die Bilanzierung und Berichterstattung des Klimaexposures und pflegt und sucht strategische Partnerschaften im Bereich Klima, welche die SERV sucht und pflegt.

Bereits heute gewährt die SERV für klimafreundliche Projekte im Rahmen der OECD-Bestimmungen spezielle Konditionen, darunter längere Kreditlaufzeiten von bis zu 22 Jahren sowie flexible Rückzahlungsbedingungen. Des Weiteren engagiert sich die SERV für einen internationalen Fachdialog und Wissensaustausch zu Klimathemen.

Die SERV leistet einen Beitrag zur Mobilisierung von privatem Kapital für grüne Projekte und setzt sich dafür ein, diese im Einklang mit der Nachfrage und den Interessen der Schweizer Exportwirtschaft verstärkt zu unterstützen (im Jahr 2025 z.B. Windenergieprojekte im Kosovo und in den USA). Projekte im Bereich Kohle, Öl und Torf sowie Gasförderprojekte (Upstream) unterstützt die SERV grundsätzlich nicht. Gleichzeitig beobachtet sie jedoch eine weltweite Zunahme der Nachfrage nach Gaskraftwerken, welche für die Energieerbringung und den wirtschaftlichen Fortschritt gerade in Entwicklungs- und Schwellenländern oft wichtig bleiben. Dadurch können bei Versicherungsentscheidungen Zielkonflikte auftreten, denen die SERV durch eine systematische Abwägung von Interessen und Risiken sowie im engen Austausch mit dem SECO begegnet.

Teilrevision des SERV-Gesetzes

Das Bundesgesetz über die Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERVG) ist rund 20 Jahre alt. Eine grundlegende Überprüfung des SERVG hat seit ihrer Gründung nicht stattgefunden. Mit den sich stetig verändernden äusseren Einflüssen und geopolitischen Herausforderungen muss die SERV in den letzten Jahren zunehmend feststellen, dass sie an ihre regulatorischen Grenzen stösst. Dies erschwert und verhindert teilweise sogar die Umsetzung des Auftrags, die Schweizer Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen.

Der Bundesrat hat Ende 2025 die Weichen für die notwendige Weiterentwicklung der SERV gestellt und den Auftrag für eine gezielte Teilrevision des SERV-Gesetzes erteilt. Die Schweizer Exportwirtschaft steht hinter dieser Gesetzesreform, damit sie auch in Zukunft über «gleich lange Spiesse» verfügt, um international konkurrenzfähig zu bleiben.

Die Teilrevision verfolgt zwei Hauptziele: Erstens sollen Schweizer Exporteure administrativ weiter entlastet und einen noch einfacheren sowie rascheren Zugang zu den Versicherungen der SERV erhalten. Zweitens sollen Voraussetzungen geschaffen werden, agil neue Produkte einführen und diese flexibler an den sich wandelnden Bedürfnissen der Exportwirtschaft auszurichten zu können. Gerade für KMU werden Versicherungslösungen, die die Liquiditätsplanung fördern, immer wichtiger.

Die Vernehmlassung der Vorlage ist für 2026 vorgesehen – und die parlamentarische Behandlung findet voraussichtlich 2027 statt.

Konstant an Ihrer Seite, auch in Zeiten des Wandels.

SERV 2026

Kontakt

Schweizerische Exportrisikoversicherung SERV

Genferstrasse 6

8002 Zürich

info@serv-ch.com

Telefon +41 58 551 55 55

www.serv-ch.com/de

Assurance suisse contre les risques à l'exportation SERV

Avenue d'Ouchy 47

1001 Lausanne

lausanne@serv-ch.com

Telefon +41 21 613 35 84

www.serv-ch.com/fr